

solutum; labrum subaequaliter expansum, superne antrorsum arcuatum; lamella labralis vix prominens, in umbilico rimaciformi mox evanescens. — Diam. maj. $1\frac{1}{2}$, alt. $\frac{2}{3}$ mill.

Habitat in insula Haiti.

Sehr gefreut hat es mich, diese bisher nur von Jamaica und Portorico bekannte Gattung auch auf Haiti zu finden. Sie kam mir freilich nur todt vor im herabgebröckelten erdigen Schutt unter Felsen in demselben Waldthale, wo ich *Cyclostomus Habichi* entdeckte (8 Stunden von Jérémie, auf der südwestlichen Landzunge).

Die vorliegende Art scheint mit *St. Philippianum* Ad. verwandt.

Bemerkungen zu den beschriebenen Arten.

Von Dr. L. Pfeiffer.

Auch diese hier beschriebenen Arten hatte Herr Dr. Weinland die Güte, mir sämmtlich, nebst einigen anderen zweifelhaften, theils für meine Sammlung, theils zur Ansicht zu übersenden, und ich mache von seiner Erlaubniss Gebrauch, mich in ähnlicher Weise wie bei der vorigen Sendung, über dieselben weiter zu äussern.

13. Pupa Martensi.

Ueber diese von den oben erwähnten Formen gut unterschiedene Art habe ich nur hinzuzufügen, dass auch unter den höchst manchfaltigen Formen, welche ich von Cuba kenne, wo die Gruppe *Strophia* wohl ihre grösste Entwicklung zeigt, keine mit ihr übereinkommt.

14. *Cylindrella suturalis*.

Auch über diese habe ich nichts hinzuzufügen, will aber die Bemerkung daranknüpfen, dass von der seltenen

Cylindrella fasciata Chemn.

ein einzelnes defectes Exemplar in den Anschwemmungen eines Baches bei dem Städtchen Corail gefunden wurde,

und mir gegenwärtig zur Ansicht vorliegt. Dieses Exemplar ist der bekannten Chemnitzschen Abbildung (IX. t. 136. f. 1256. 57) in Grösse, Färbung und der abgebrochenen Mündung so ähnlich, dass man glauben sollte, jene wäre danach gefertigt worden. — Ich habe ein ziemlich wohl erhaltenes Exemplar der Cuming'schen Sammlung (Mon. Helic. II. p. 369) beschrieben und die Schale als „tenuis“ bezeichnet. Chemnitz sagt: „sie hat eine viel weissere, glattere, härtere und festere Substanz der Schale, als *Helix decollata*“ und dies passt auch auf die vorliegende, doch zweifle ich nicht, dass jene dünnchalige Schnecke derselben Art angehört, die vielleicht erst bei höherm Alter festschalig und schwer wird.

15. *Helix Caribaea*.

Eins der vorliegenden 4 Exemplare ist der *Helix varians Menke* sehr ähnlich, jedoch die übrigen, namentlich die kleinere Varietät, lassen nicht an der Selbstständigkeit der Art zweifeln.

16. *Cyclostoma rete*.

Diese Art steht dem *Cycl. decussatum Sow.* (Thes. Suppl. t. 31 A. f. 300. 301) = *Licina Reeveana Pfr.* Mon. Pneum. p. 153 sehr nahe, unterscheidet sich aber sogleich durch die nicht gekerbte Naht. Sie möge daher in der wegen des unbekanntem Deckels noch zweifelhaften Gattung *Licina* Gray vorläufig ihren Platz finden, bis eine genauere Kenntniss der seltenen Arten entweder zu einer Vereinigung mit *Choanopoma* oder mit *Cyclostomus* führen kann. — Als nahe verwandt erwähne ich hier eines mitgesandten *Unicums* von beträchtlicher Grösse (Länge 46, Durchm. 26 Mm.), welches ich von *Licina evoluta Reeve* nicht trennen zu können glaube. Herr Dr. W. schreibt mir darüber: „ich halte die Art für subfossil, d. h. für ausgestorben, wenigstens in jenem Theile der Insel Haiti, wo ich mich aufhielt. Es stammt von einem bewaldeten Hügel bei dem Städtchen Corail, war halb mit Erde be-

deckt und von Ameisen als Wohnung benutzt. Ich setzte einen bedeutenden Preis auf ein weiteres Stück, erhielt aber nie wieder eines.“

17. *Helicina Faustini*.

Eine sehr eigenthümliche Art, in §. 10 meiner Monographie einzureihen, wie auch:

18. *Helicina Iris*.

welche durch die plötzlich abbrechende Bandirung des Gewindes auch an *H. versicolor Pfr.* erinnert.

19. *Trochatella Eugenia*.

Der *Tr. elegantula m.* nahe verwandt, aber ohne Andeutung eines Kieles, mit gewölbter Basis und durch andere Merkmale unterschieden.

20. *Helicina transparentis*.

Nahe verwandt mit *H. oleosa m.*, welche gleichfalls bei Jérémie gefunden wurde.

21. *Alcacia mammilla*.

Merkwürdig ist diese Schnecke, von welcher mir 3 gute Exemplare vorliegen, durch ihre Aehnlichkeit in Gestalt und Färbung mit der cubanischen *Helicina Reeveana*, doch muss sie wegen des charakteristischen Einschnittes neben dem Columellarzahn, von welchem jene keine Spur zeigt, als eine abnorme Form der Gattung *Alcacia* betrachtet werden. Die Bildung des Peristoms stimmt nicht mit *H. Reeveana*, wohl aber mit deren nächstverwandten *H. bellula* überein, indem bei beiden der obere Theil des rechten Mündungsrandes schmal ist und sich erst nach der Mitte verbreitert und umschlägt.

22. *Lucidella sulcata*.

Obwohl die Schnecke so manche Abweichungen von den typischen Lucidellen darbietet, so möchte ich doch diese eher als specifische denn als generische betrachten. Allerdings bildet sie einen eigenen Gruppentypus, den 4 bisher bekannten Arten gegenüber, aber wenn man sie auch als Untergattung betrachten will, so müsste doch,

nach strengen Regeln der Nomenclatur, der Name *Prosopis* wegen der gleichnamigen Linneischen Mimosengattung verändert werden.

23. *Stoastoma Haitianum*.

Ein sehr interessanter Fund wegen der Localität! Bekanntlich hat Herr Chitty in den Proceed. Lond. Soc. 1857. p. 162 eine ausführliche Arbeit über diese Gattung oder Familie geliefert, welche ich beim Drucke des Supplementes meiner Monogr. Pneum. noch nicht benutzen konnte, aber in dem 2. Supplemente, welches ich gegenwärtig zum Drucke vorbereite, auszugsweise benutzen und das Nothwendige daraus aufnehmen werde. Die Zahl der auf Jamaica gefundenen Arten erhebt sich in derselben auf 80, welche in 8, zum Theil nur auf die Gestalt des Gehäuses (scheibenförmig, konoidal-niedergedrückt, kuglig, u. s. w.) gegründete Gattungen zerfallen. Nach dieser Eintheilung würde die winzige Art von Haiti der Gattung *Metcalfia Chitty* angehören, und es scheint mir auch, dass sie mit keiner der zu dieser Gattung gezählten 11 Arten vereinigt werden kann, was allerdings schon a priori bei dem localbeschränkten Vorkommen der einzelnen Arten nicht wahrscheinlich ist. Unter den mir zur Vergleichung zugänglichen Arten (ich besitze nur 7 der Jamaicanischen Arten) ist die in 14 Exemplaren vorliegende dem *St. Chittyanum Ad.* am Aehnlichsten.

Diagnosen einiger neuen Landschnecken.

Von Dr. L. Pfeiffer.

1. *Otopoma? obtusum* Pfr.

T. anguste umbilicata, turbinato-globosa, solidula, levissime striatula, nitida, carnea, fascia unica castanea, in anfractibus 2 ultimis decurrente, notata; spira turbinata, ver-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakozoologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Pfeiffer Louis [Ludwig] Georg Carl

Artikel/Article: [Bemerkungen zu den beschriebenen Arten. 199-202](#)